



Kiel, 29.06.2007, Nr.: 158/2007

Lothar Hay und Bernd Schröder:

Fehmarnbeltquerung eröffnet neue Zukunftschancen für Schleswig-Holstein

Zur heutigen Entscheidung für den Bau der festen Fehmarnbeltquerung, erklären der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Lothar Hay, und der wirtschaftspolitische Sprecher, Bernd Schröder:

Wir freuen uns sehr über die positive Entscheidung und sind erleichtert, dass eine unsägliche Hängepartie nun endlich zu Ende ist. Denn die Debatte ist lange genug geführt worden, und es gibt viele überzeugende Argumente für das Projekt. Der dänischen Seite gebührt für ihre Bereitschaft, fast die gesamten Kosten zu übernehmen, unsere uneingeschränkte Anerkennung. Hut ab vor dem Mut des kleinen Landes Dänemark!

Als Bestandteil des künftigen transeuropäischen Verkehrsnetzes und zur internationalen Erschließung des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein / Hamburg ist die Fehmarnbelt-Querung eine große Chance für unser Land. Denn sie wird die beiden überaus dynamische Wachstumsregionen Öresund (Kopenhagen – Malmö) und Hamburg – Schleswig-Holstein (Metropolregion) verbinden. Damit ist sie das herausragende internationale Verkehrsprojekt für den Ostseebereich. Schleswig-Holstein wird darüber hinaus vom Ausbau der Hinterlandanbindung profitieren. Das gilt insbesondere für die Verkehrsanbindung der Region Ostholstein bis nach Lübeck und weiter zum Hamburger Hafen.

Wir danken allen Beteiligten, die sich für dieses wegweisende Projekt mit Nachdruck eingesetzt haben. Das war in der SPD-geführten Landesregierung in der letzten Legislaturperiode Wirtschaftsminister Prof. Dr. Bernd Rohwer.

Soweit sich die Frage einer finanziellen Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein stellt, hat über Umfang und Höhe eine Verständigung zwischen den Koalitionspartnern stattzufinden und letztendlich das Parlament zu entscheiden.